

Unterrichtsstörungen in Klasse 4 - wie viel Strafe muss sein?

Beitrag von „rina68“ vom 9. Februar 2014 00:21

Ich kann zwar auch nur mit Erfahrungen von Fünftklässlern dienen, möchte jedoch weils passt meine diesjährige Erfahrung schildern.

Bin sonst nur ab Kl. 7 eingesetzt und dieses Jahr einer Gruppe der Kl. 5. Als ich das erste Mal dann die gesamte Klasse - schon berühmt berüchtigt - in einer Vertretungsstunde hatte, fiel ich fast vom Glauben ab. Unglaublich, was sich abspielte bzw. abspielen wollte.

Da strich ich dann sofort sämtliche Experimente u.ä. gedanklich vom Plan und war in Feldwebelmanier in Aktion. Selbst auf ein Unterrichtsgespräch habe ich dann auch verzichtet, weil immer noch einige Schüler meinten, sie können sich mit anderen Dingen beschäftigen. Und es wurde dann eben aus dem Lehrbuch abgeschrieben. Ich weiß, pädagogisch nicht wertvoll. Das [Abschreiben](#) an sich. Aber die Lektion saß.

Zu einer Kollegin meinte ich: Hoffentlich hab ich die S. jetzt jede Woche zur Vertretung. Zum Angewöhnen. 😊

So kam es auch und mittlerweile sind 5 Wochen mit der ganzen Klasse um. Gerade letzten Donnerstag hab ich gedacht: Wie leise es jetzt bei den Kleinen ist. Praxisarbeiten gibts auch wieder und ich denke bzw. hoffe für die Schüler auch Spaß beim Lernen. Das Feedback ist jedenfalls positiv.;

Eine interessante Beobachtung machte ich auch in der letzten Stunde: Fast 10 min vor Stundenschluss waren einige Schüler schon mit ihren Arbeiten fertig und ich wollte die Stunde auslaufen lassen. Schwerer Fehler. Sofort war die Lautstärke wieder von der ersten gemeinsamen Stunde vorhanden. Aber da ich weiß, das wird nächste Woche wieder, nahm ich die Situation hin. Und beendete vorzeitig. Noch ein bisschen aufräumen und gut wars dann.